



CHRISTINE BREIER

FLINKE BODENDECKER

**Flächenfüller für jeden
Gartenstandort**

GU

INHALT

4 BODENDECKER- PRAXIS

- 5 Beete schnell und dauerhaft begrünen
- 6 Standortfaktoren bestimmen
- 6 Licht – von schattig bis sonnig
- 7 Auf den Boden kommt es an
- 7 **Info:** Bestimmung der Bodenart
- 8 Die Lebensbereiche der Stauden
- 9 Die richtige Auswahl treffen
- 10 Klassische Bodendecker
- 12 Dynamische Flächenfüller
- 12 Abwechslungsreich kombiniert
- 13 **Info:** Fertige Staudenmischungen
- 14 Moderne Flächen mit Ziergräsern
- 15 Natürliche Akzente setzen
- 16 Bodendecker statt Rasen
- 17 Pflanzen für Böschungen
- 17 **Info:** Schnelle Pflege
- 18 Gehölze als Flächenfüller
- 19 **Info:** Bodendeckende Kletterpflanzen
- 20 **Special:** Immergrüne Bodendecker
- 22 Mit Bodendeckern gestalten
- 23 Verschiedene Wirkungen erzielen
- 23 Hinweise zur Planung
- 23 **Info:** Schnelle Lückenfüller
- 24 Guter Start: Boden verbessern und pflanzen
- 25 Die optimale Pflanzzeit
- 26 Etwas Pflege ist nötig



28 PFLANZEN- PORTRÄTS

- 30 **Gehölz/Gehölzrand (G/GR), Schatten – Halbschatten**
Rote Elfenblume, Bergwald-Storchschnabel, Weiße Wald-Aster, Horstige Golderdbeere, Kleines Immergrün, Funkie, Heimische Haselwurz, Filigranfarn, Goldschuppenfarn, Breitblatt-Segge, Teppich-Japan-Segge, Gewöhnlicher Efeu, Teppich-Hartriegel
- 38 **Gehölzrand (GR), Halbschatten – Sonne**
Kaukasusvergissmeinnicht, Zwergbambus, Bergenie, Japanische Herbst-Anemone, Orientalische Lenzrose, Purpurglöckchen, Japanische Wachsglocke, Storzschnabel, Stauden-Waldrebe, Grünes Kopfgras
- 44 **Freifläche (Fr), mager, volle Sonne**
Byzantinischer Woll-Ziest, Katzenminze, Steppen-Wolfsmilch, Sand-Thymian, Chinesische Bleiwurz, Kaukasus-Storzschnabel, Herz-Zittergras, Blaustrahlhafer, Bartblume, Garten-Lavendel

50 Freifläche (Fr), nährstoffreich,
Sonne – Halbschatten
Pracht-Storckschnabel, Kerzen-
Knöterich, Taglilie, Kissen-Aster, Schein-
sonnenhut, Edel-Pfingstrose, Prächtiger
Sonnenhut, Steppen-Salbei, Hohe
Flammenblume, Frauenmantel, Garten-
Reitgras, Rasen-Schmiele, Kriech-Kirsch-
lorbeer, Zwerg-Sommerflieder

EXTRAS

-
- 58 Glossar
 - 60 Register
 - 62 Service
 - 64 Impressum
 - 64 GU-Leserservice

Umschlagklappen:

- Überraschende Vielfalt
- Stauden für alle Fälle
- Die 8 goldenen Regeln für flinke Bodendecker
- Bodendecker zum Aussäen



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



BODENDECKER-PRAXIS

Lässt man der Natur einfach ihren Lauf, erobert sie im Nu die freien Stellen im Garten. Eine flächendeckende Bepflanzung mit Bodendeckern schützt vor dem unkontrollierten Aufwuchs unerwünschter Wildkräuter und Gräser.

Beete schnell und dauerhaft begrünen

Meist wird Rasen als einzige Möglichkeit gesehen, um schnell größere Gartenflächen zu begrünen. Er ist begehbar, immergrün und sehr strapazierfähig. In der Vegetationsperiode von April bis Oktober benötigt er jedoch regelmäßige Pflege, außer man verwendet einen Mähroboter, der einem das wöchentliche Rasenmähen abnimmt. Nicht jede Gartensituation ist aber gut geeignet für Rasenflächen – sei es aus gestalterischen und praktischen Gründen oder aber wegen ungünstiger Standortbedingungen, etwa tiefem Schatten unter großen Bäumen. An dieser Stelle kommen die Bodendecker ins Spiel: Einfache Pflege und schöne Gärten müssen sich nämlich keinesfalls ausschließen.

Mit Bodendeckern ist vieles möglich

Unter dem Begriff »Bodenklecker« werden üblicherweise ausdauernde Stauden, Gräser und Zwerggehölze mit besonderen Eigenschaften zusammengefasst. Es handelt sich um langlebige, konkurrenzstarke und schnell wachsende Flächenfüller, die sich auch großflächig vergesellschaften

lassen. Durch ihren kriechenden Wuchs oder durch Ausläufer bilden sie meist niedrige, sehr dicht zusammenhängende Pflanzendecken, die den Boden komplett überziehen. Aber auch viele Pflanzen, die horstig wachsen, also brav an einer Stelle bleiben, eignen sich als Flächenfüller für pflegeleichte Beete. Sie haben entweder voluminoses überhängendes Laub, das den Boden lückenlos bedeckt und Unkraut kaum Chancen lässt. Oder sie weisen einen dichten, kompakten Wuchs auf und lassen sich flächig in größeren Gruppen anpflanzen, wodurch ebenfalls schnell eine lückenlose dauerhafte Vegetationsdecke entsteht. Unerwünschtes Unkraut hat dort kaum eine Chance. Der Boden wird zudem vor zu starker Austrocknung oder Erosion geschützt, und Kleintiere finden einen geeigneten Lebensraum. Daher sind Bodendecker für jede Gartensituation und jeden Standort eine ideale Lösung. Immer wenn es darum geht, schnell attraktive und zugleich pflegeleichte Beete anzulegen, sollten Sie sich aus dem großen Angebot an Bodendeckern bedienen.

Dynamische Flächenfüller

Ausgehend von neueren naturalistischen Trends in der Staudenverwendung, wie sie maßgeblich von dem bekannten niederländischen Gartendesigner und Staudenzüchter Piet Oudolf entwickelt wurden, beginnt sich inzwischen auch eine moderne Variante der Flächenbegrünung zu etablieren. Bei dieser Form der Bodendeckung werden nicht nur eher niedrige Flächenstauden, sondern auch geeignete höhere und sogar raumbildende Blütenstauden und Gräser großflächig kombiniert. Gepflanzt wird in formalen Flächen, organisch geschwungenen Formen oder lang gezogenen Bändern – den sogenannten Drifts. So entstehen dynamische und abwechslungsreiche Pflanzenbilder mit je nach Pflanzenauswahl natürlich malerischem oder auch streng architektonischem Charakter.



Die Hohe Fetthenne ‘Matrona’ bereichert mit ihren festen purpurgrünen Blättern und den dekorativen Blütendolden jede formale Pflanzung.

Abwechslungsreich kombiniert

Durch die großflächige, bodendeckende Verwendung nur weniger Pflanzenarten wird die notwendige Pflege sehr viel übersichtlicher. Gut geeignet sind ausdauernde und wüchsige Stauden, die im Frühling möglichst schnell eine dichte Laubdecke bilden, im Laufe der Vegetationsperiode ihre volle Pracht entwickeln und auch nach der Blüte noch ansprechend aussehen. Der bewährte standort-tolerante Kerzen-Knöterich ‘Firetail’ (*Polygonum amplexicaule*) gedeiht sowohl auf sonnigen, nicht zu trockenen Freiflächen als auch am halbschattigen Gehölzrand. Die breitblättrige Hohe Flammenblume (*Phlox amplifolia*) ist ebenfalls eine dankbare und ausdauernde Blütenstaude, die großflächig verwendet eine umwerfende Wirkung erzeugen kann.

In Gruppen schön

Bewährte Sorten des Purpursonnenhutes (*Echinacea*) lassen sich gut in größeren Gruppen von 10 bis 15 Exemplaren oder mehr anpflanzen. Der im Frühsommer blühende Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*) kommt in langen, organisch geschwungenen Bändern so richtig zur Geltung. Viele Arten des Storcheschnabels (*Geranium*) bilden üppige Blatthörste und eignen sich vorzüglich als Flächenfüller, etwa die den ganzen Sommer über in klarem Hellblau blühende ‘Brookside’ (*Geranium × pratense*). Sie ist in Kombination mit dem dunkel-weinroten Laub des Purpurglöckchens ‘Obsidian’ (*Heuchera*) ein ungewöhnlicher Anblick. Robuste Vertreter der aparten Herbst-Anemonen, wie etwa die dunkelrosa blühende Sorte ‘Bressingham Glow’ (*Anemone Japonica*-Hybride) oder die weiß blühende



Der unverwechselbare Stil der Pflanzenverwendung von Piet Oudolf lässt sich auch in Deutschland bewundern. Im Gräflichen Park in Bad Driburg wurden Blütenstauden und Gräser großflächig in Drifts kombiniert. Geschwungene Rasenflächen rahmen die Pflanzung ein und bringen Ruhe ins Bild.

‘Honorine Jobert’, sind optimal für größere Flächen an halbschattigen Gehölzrändern. Ideal kombinert werden sie mit der dunkelrotlaubigen Silberkerze ‘Chocoholic’ (*Cimicifuga simplex*). Dazu passen sehr gut größere Gruppen oder Bänder der wunderschönen Roten Kerzenspiere ‘Purpurlanze’ (*Astilbe chinensis* var. *taquetii*) oder der aparten Wachsglocke (*Kirengeshoma palmata*). Diese bildet schon früh im Jahr einen dichten Blattteppich und erfreut uns im September mit ihren gelben Blütenglocken.

Fertige Staudenmischungen

Verschiedenen Gärtnereien (→ Seite 62) bieten für den privaten Garten inzwischen erprobte standortangepasste und fertig durchgeplante Staudenkompositionen an. So können auch Gartenanfänger ohne Probleme dynamische und pflegeleichte Stauden als Bodendecker selbst anpflanzen.

Immergrüne Bodendecker

Wer im Winter nicht auf das Grün im Garten verzichten möchte, sollte immergrüne Stauden und Gehölze als Bodendecker auswählen. Sie haben den Vorteil, dass sie den Boden das ganze Jahr über mit ihrem Laub bedecken. So kann zu keiner Zeit Unkraut aufkommen, und der Pflegeaufwand ist gering. Für Beete, die man vom Haus aus das ganze Jahr über im Blick hat oder die im Eingangsbereich des Hauses liegen, sollte man auf jeden Fall immergrüne Flächenfüller wählen. Sie sorgen für einen schönen Winteraspekt und bilden einen grünen Rahmen für andere laubabwerfende Pflanzen.

1 Blattschmuckstauden

Einige Bodendecker erfreuen uns auch im Winter mit vielgestaltigen Blättern wie die Bergenien (*Bergenia*) oder die Purpurglöckchen (*Heuchera*). Der graulaubige Kaukasus-Storcheschnabel (*Geranium Renardii*-Hybride) und der kriechend wachsende große Woll-Ziest ‘Big Ears’ (*Stachys byzantina*) mit weißfilzigem Laub sind ideal für sonnige Standorte. Ein dekorativer kriechender Bodendecker für schattige Bereiche unter Bäumen ist die Schaumblüte ‘Jeepers Creepers’ (*Tiarella*, → Abb. oben links).

2 Gräser

Immergrüne Gräser wie der Blaustahlhafer ‘Saphirsprudel’ (*Helictotrichon sempervirens*) für sonnige, trockene Standorte oder die Japan-Seggen (*Carex morrowii*) für schattigere Bereiche sind schöne Begleiter der Blattschmuckstauden. Sehr wertvoll und pflegeleicht für die flächige Begrünung sind auch die Kopfgräser, allen voran das Herbstkopfgras (*Sesleria autumnalis*, → Abb. oben rechts). Es

verträgt sowohl sonnige, freie Standorte als auch Wurzeldruck im Halbschatten.

3 Farne

Unter Gehölzen, aber auch im Schatten von Gebäuden, sind immergrüne Farne wie der Glanz-Schildfarn (*Polystichum aculeatum*) dankbare und verträgliche Bodendecker, die mit ihren filigranen Wedeln auch in größeren Verbänden eine bezaubernde Wirkung erzeugen. Manche vertragen sogar erstaunlich viel Trockenheit, etwa der sehr anpassungsfähige heimische Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*, → Abb. unten links), der sich durch Ausläufer langsam ausbreitet.

4 Sträucher

Der sehr flach wachsende Bodendecker-Kirschlorbeer ‘Mount Vernon’ (*Prunus laurocerasus*) bietet eine moderne Alternative zur herkömmlichen Kriechmispel (*Cotoneaster*). Das Großblättrige Immergrün (*Vinca major*) wirkt in ruhigen großen Flächen am schönsten. Einige Zwerg-Rhododendren wie die neue Sorte ‘Bloombux’ (*Rhododendron micranthum*) ergeben dicht gepflanzt immergrüne Teppiche und erfreuen im Frühling zusätzlich mit einer wunderschönen Blüte. Lavendel (*Lavandula angustifolia*) lässt sich sehr gut flächig oder streifenförmig als Bodendecker verwenden. Um ihn als breite, flache Kissen zu ziehen, ist allerdings ein regelmäßiger Schnitt erforderlich (→ Seite 49). Die im Spätsommer und Herbst blühende Besenheide (*Calluna vulgaris*) oder die im Winter blühende Schneeheide (*Erica carnea*, → Abb. unten rechts) sind ebenfalls beliebte immergrüne Flächenfüller.





Epimedium × rubrum

Rote Elfenblume



WUCHS 25–30 cm hoch, dicht und kompakt |

PFLANZEN/QM 11 | **ABSTAND** 25 cm

Die Rote Elfenblume (→ Abb.) erfreut uns nicht nur mit ihren im März und April erscheinenden filigranen rot-weißen Blüten, sie ist auch eine wirkliche Blattschönheit unter den zahlreichen Vertretern dieser vielfältigen Pflanzengattung. Der frische Blattaustrieb setzt sich teils bis in den Frühsommer fort und weist eine wunderschöne rotbraune Zeichnung auf. Im Winter nimmt das Laub eine leuchtend goldorangene Färbung an. Die Pflanze breitet sich langsam, aber stetig durch kurze Rhizome aus.

Verwendung LB G/GR 1–2; wie alle immergrünen Arten der Elfenblume ist auch die Rote Elfenblume robust, verträgt Wurzeldruck, Trockenheit sowie Laubfall unter Gehölzen. Elfenblumen können gut großflächig verwendet werden. Die meisten Arten lassen sich auch problemlos mit anderen Waldstauden, Farnen und Gräsern vergesellschaften.

Pflanzpartner Breitblatt-Segge (*Carex plantaginea*), Bergwald-Storzschnabel (*Geranium nodosum*), Kaukasusvergissmeinnicht 'Jack Frost' (*Brunnera macrophylla*), Funkien (*Hosta*)

Pflege Die Elfenblumen sind meist pflegeleicht und unkompliziert. Sollte ihr Laub über den Winter unansehnlich werden, kann es komplett bis zum Boden zurückgeschnitten werden. Größere Flächen lassen sich bei Bedarf im zeitigen Frühjahr einfach mit dem Rasenmäher abmähen. So kommen die zarten Blütenstände, die vor dem Laubaustrieb erscheinen, viel besser zur Geltung. Der Rückschnitt sollte jedoch unbedingt bis spätestens Mitte März erfolgen. Andernfalls besteht die Gefahr, den zarten Blütenauftrieb zu beschädigen, der ab März direkt aus den Rhizomen wächst. Schnell treiben Elfenblumen nach dem Schnitt mit frischem Laub durch und bedecken den Boden wieder komplett.

Arten/Sorten Weitere überaus zierende und meist immergrüne Blattschönheiten, die sich gut als verträglicher Bodendecker eignen, sind die schwefelgelb blühende 'Sulphureum' (*Epimedium × versicolor*) oder die sehr abenteuerliche 'Orangekönigin' (*Epimedium × warleyense*). Einige Arten sollten jedoch besser unter sich bleiben und dann eher großflächig verwendet werden. Dazu zählen die sehr konkurrenzstarke Schwarzmeer-Elfenblume (*Epimedium pinnatum* ssp. *colchicum*) oder die Elfenblume 'Frohnleiten' (*Epimedium × perralchicum*). Diese Elfenblumen sind aber für Problemstandorte wie den tiefen trockenen Schatten unter Bäumen ideal.

*Geranium nodosum*

Bergwald-Storzschnabel



WUCHS bis 40 cm hoch, buschig niederliegend | **PFLANZEN/QM** 10 | **ABSTAND** 30 cm

Der Bergwald-Storzschnabel (→ Abb.) hat dunkelgrünes Laub und legt sich mit den Trieben bodendeckend über das Beet. Die zarten lilarosa Blüten erscheinen von Juni bis Oktober. Er verträgt Wurzeldruck und Trockenheit auf extrem schattigen Standorten und wächst sogar unter Nadelgehölzen.

Verwendung LB G/GR 1–2; guter Flächenfüller auf Problemstandorten, der sich leicht durch Versammlung ausbreitet. Flächig für größere Gehölzpartien oder in größeren Gruppen zusammen mit anderen konkurrenzstarken Flächenfüllern verwenden.

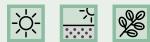
Pflanzpartner Elfenblumen wie 'Frohnleiten' (*Epimedium × perralchicum*) und Golderdbeere (*Waldsteinia geoides*)

Pflege Um die Versammlung zu verringern, im Spätsommer bis zum Boden zurückschneiden.

Arten/Sorten 'Clos du Coudray' mit kräftig violetter Blüte; 'Silverwood', weiß blühend.



Thymus serpyllum
Sand-Thymian



WUCHS 5 cm hoch, kriechend, mattenförmig |
PFLANZEN/QM 11 | **ABSTAND** 25 cm

Diese robuste winterharte heimische Wildstaude breitet sich kriechend aus und bildet so sehr flache, immergrüne Teppiche. Mit den zierlichen rosa Blüten ist der Sand-Thymian (→ Abb.) von Juni bis August eine sehr gute Bienen- und Insektenweide.

Verwendung LB Fr 1; ideal zur Unterpflanzung höherer Stauden auf sandigen, nährstoffarmen Böden in voller Sonne. Ebenso als trittfester, kompakter Duftrasen für kleine Flächen geeignet.

Pflanzpartner Teppich-Kamille 'Treneague' (*Chamaemelum nobile*), Kriechendes Berg-Bohnenkraut (*Satureja spicigera*)

Pflege Sehr pflegeleicht auf gut durchlässigem Boden ohne Staunässe.

Arten/Sorten 'Magic Carpet' blüht violett, 'Albus' weiß. Der blühfreudige Kümmel-Thymian (*Thymus herba-barona*) eignet sich mit seinem würzigen Kümmelaroma gut für die Küche.



Ceratostigma plumbaginoides
Chinesische Bleiwurz



WUCHS 20 cm hoch, teppichartig, kurze Ausläufer | **PFLANZEN/QM** 16 | **ABSTAND** 25 cm

Aufgrund ihrer leuchtend enzianblauen Blüten, die von August bis in den Herbst erscheinen, wird die Chinesische Bleiwurz (→ Abb.) auch Enzian-Bleiwerz genannt. Ihr Naturstandort sind aber sonnige Waldränder in Westchina. Sie bildet mit kurzen Ausläufern dichte grüne Laubdecken, die sich im Herbst kupferrot verfärbten.

Verwendung LB Fr 1; sie ist extrem trockenheits-tolerant und liebt vollsonnige Standorte mit durchlässigen, eher mageren Böden. Flächig oder in kleineren Gruppen pflanzen, auch an sonnigen Plätzen unter Nadelgehölzen. Sie treibt spät aus und eignet sich gut als Teppich für Frühjahrszwiebelblumen.

Pflanzpartner Byzantinischer Woll-Ziest (*Stachys byzantina*), Wald-Aster (*Aster divaricatus*)

Pflege Frühjahrspflanzung empfehlenswert, anfangs ist etwas Winterschutz nötig. Bei Bedarf im zeitigen Frühjahr Rückschnitt abgestorbener Triebe.



Geranium renardii
Kaukasus-Storzschnabel



WUCHS 30–60 cm hoch, horstig, teppichartig |
PFLANZEN/QM 11 | **ABSTAND** 25 cm

Der Kaukasus-Storzschnabel ist eine langlebige, in milden Wintern nahezu immergrüne Blattschmuckstaude. Mit seinem kompakten horstigen Wuchs und dem samtig-ledrigen graugrünen Laub, das am Rand leicht gekräuselt ist, bildet er schöne dichte Pflanzenteppiche. Die weißen, violett geäderten Schalenblüten erscheinen von Juni bis Juli.

Verwendung LB Fr 1–2; er bevorzugt vollsonnige magere Böden und kommt großflächig oder in größeren Gruppen am besten zur Geltung. Schön auch am sonnigen oder halbschattigen Gehölzrand und zwischen mediterranen Halbsträuchern.

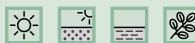
Pflanzpartner Blut-Storzschnabel (*Geranium sanguineum*), Lavendel (*Lavandula*)

Pflege Rückschnitt im Frühjahr nur bei Bedarf.

Arten/Sorten 'Philippe Vapelle' (*Geranium Renardii*-Hybride, → Abb.) ist eine ausgezeichnete Sorte mit violettblauen, dunkel gezeichneten Blüten.



Briza media
Herz-Zittergras



WUCHS 40 cm hoch, aufrecht horstig |
PFLANZEN/QM 10 | **ABSTAND** 30 cm

Das Herz-Zittergras (→ Abb.) ist immergrün und auch im Winter sehr dekorativ. Im Spätsommer treibt es frisch durch und bildet dichte blaugrüne Gräserhorste. Die aparten Ähren, die beim leisesten Windhauch munter tanzen, erblühen oft schon im Mai. Sie werden gern in Sträußen verwendet.

Verwendung LB Fr 1–2; in Gruppen von 3 bis 5 Stück in Kombination mit anderen Flächenfüllern, aber auch großflächiger zu pflanzen. Anspruchslos, bei zu nährstoffreichen Böden nicht standfest.

Pflanzpartner Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), Bartblume (*Caryopteris × clandonensis*)

Pflege Kein Rückschnitt nötig, bei Bedarf im Frühjahr auskämmen. Die verblühten Ähren rechtzeitig abschneiden, denn das Gras neigt zur Versamung.

Arten/Sorten 'Limouzi' ist eine sterile Sorte mit breiteren Blättern und größeren Ähren, 'Zitterzebra' schmückt sich mit weißbrandigem Laub.



Plus
GU-Leser
SERVICE

FLINKE FLÄCHENFÜLLER

Dekoratives Blattwerk oder duftige Blütenteppiche statt kahler Stellen!

Ob Stauden, Gräser oder Gehölze: Im Handumdrehen begrünen diese Bodendecker leere Flächen im Garten – an sonnigen und schattigen Standorten.

Kompetent: Alle wichtigen Informationen von der Auswahl und Kombination geeigneter Pflanzen bis hin zur Pflanzung und Pflege.

Praktisch: Von klassisch bis modern – hier finden Sie kreative Ideen für eine dauerhafte und pflegeleichte Bepflanzung freier Flächen.

Geballtes Pflanzenwissen: Ausführliche Porträts, gegliedert nach Gartenstandorten, helfen bei der Auswahl und geben wertvolle Pflegetipps.

Erfolg garantiert: Die 8 Goldenen Regeln, damit nichts schief geht.

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-6533-6

9 783833 865336

www.gu.de

PEFC
Produkt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und anderen legitimen Quellen

GU